



Im Fadenkreuz

Dieser hauchzarte Schal ist mehr optisches Highlight, dient aber an einem Sommerabend als eine kuschelige Alternative zur Jacke oder zum Seidenschal.

Petra Lorenz

Schwierigkeitsgrad



Material und Werkzeug

- Im Band kardierte Merinowolle
- Seife
- Heisses Wasser
- Grosses Stück Luftpolsterfolie

Arbeitsablauf

1. Die Arbeit wird auf dünner Folie oder auf Luftpolsterfolie ausgeführt. Diese sollte mindestens so lang und doppelt so breit wie der spätere Schal sein.
2. Ein Strang kardiierter Filzwolle wird der Länge nach geviertelt und in ca. 1,50 m langen Streifen mit Abstand von 5 cm ausgelegt.
3. Die nächste Schicht wird im 90°-Winkel auf die unteren Reihen aufgebracht.
4. Nun werden die quer ausgelegten kurzen Stränge mit den langen verwebt.
5. Anschliessend wird das Ganze entweder mit heissem Seifenwasser mittels eines Handfegers oder einer Bürste bespritzt oder mit einer Flasche mit vielen kleinen Löchern im Deckel gut benetzt. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass sich das Muster nicht verschiebt.
6. Dann wird die andere Hälfte der Luftpolsterfolie über den Schal gelegt und oben mit warmem Seifenwasser gut nass gemacht.
7. Man reibt mit zusätzlich eingeseiften Händen nun ausschliesslich auf der Folie, um das zarte Gebilde nicht zu verschieben.
8. Da der komplette Schal nun in der Folie eingeschlossen ist, kann man auch gut das erkaltete Wasser abgiessen und neues heisses Wasser einschütten, das sich dann durch Reiben auf der Folie gut verteilt.
9. Nach und nach wird der Druck fester und wenn sich die Kreuzungspunkte der Wollstränge verbunden haben, kann zur zusätzlichen Verstärkung auf der Wolle selbst gerieben

werden. Auf ein Walken oder Rollen sollte bei diesem zarten Schal verzichtet werde.

10. Den Schal mit viel klarem Wasser so lange ausspülen, bis die ganze Seifenlauge entfernt ist. Dem letzten Spülwasser kann etwas Essig zugegeben werden, er entfernt Kalk, Seifenreste und lässt die Farben noch besser zur Geltung kommen; Schal gut durch-trocknen lassen.

Varianten

Wer möchte, kann das «Filznetz» auf einem Seidenchiffonschal auslegen. Die Fäden der Wolle kriechen durch die hauchfeinen Maschen des Schals und verbinden sich zu einem festen Gewebe (Nunotechnik; siehe Download www.manuell.ch).

Es ist nicht erforderlich, beide Seiten des Schals mit Wolle zu belegen. Beim Arbeiten mit einem Seidenschal kann man die Wolle noch feiner auslegen, da die Stabilität durch das Tuch gegeben ist.

Möglich ist auch das Filzen mit einem Pongé-Schal Nr. 5, aber das ist etwas schwieriger, weil die Seide an sich fester ist als der Seidenchiffon.